

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.  
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 15.

Freitag, den 14. April,

1854.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **draenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfanzen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse **Nr. 6b.** Parterre, so wie alle Postämter an.

### Beitragnisse.

**Berlin**, Sonnabend, 8. April, Abends. Die Verwilligung der 30 Millionen ist in der Zweiten Kammer pure mit großer Majorität erfolgt, nachdem der die Erwägungen enthaltende Commissions-Antrag mit 182 gegen 133 Stimmen abgelehnt war.

— Wie wir aus zuverlässiger Quelle melden können, hat der königliche Gesandte am Wiener Hofe, Graf Arnim, die Ermächtigung erhalten, im Verein mit den Bevollmächtigten Oesterreichs, Frankreichs und Englands ein in Wien festgestelltes, von der bekannten frühern Convention der vier Mächte nur wenig abweichendes Protokoll zu unterzeichnen, und dürfte diese Unterzeichnung bereits im Laufe des heutigen Tages erfolgt sein.

**Berlin**, 9. April. Es ist hier die bestimmte Nachricht eingegangen, daß die kaiserlich russische Familie, mit Ausnahme des Kaisers und des Großfürsten Thronfolgers, in Folge einer Petition der moskowitzischen Bojaren und städtischen Gilden, sobald die englische Flotte vor Reval erscheint, nach Moskau übersiedeln wird. Der Kaiser und Thronfolger bleiben auf den nördlichen Kriegsschauplatz; Letzterer wird vornehmlich in Helsingfors seinen Aufenthalt nehmen.

**London**, 7. April. Unter den Matrosen des „Cumberland“, 70 Kanonen, der von Westindien vorgestern in Portsmouth eingelaufen ist, und sofort Ordre erhalten hat, nach der Ostsee zu segeln, ist eine Meuterei ausgebrochen, die natürlich einen sehr schlimmen Eindruck hervorbringt. Man sucht die Sache dadurch zu beschönigen, daß man behauptet, die Matrosen seien von Landratten verführt worden und arg betrunken gewesen, als sie dem Commando ihrer Offiziere Folge zu leisten weigerten. Beides mag wahr sein. Die Ruhe mußte mit Gewalt hergestellt werden und ein halb Duzend der Rädelsführer wurden auf Flaggen-schiff des Hafencommandanten gebracht, wo sie sämtlich zu Prügel- und Arreststrafe abgeurtheilt wurden.

**London**, 7. April. (L. E. B.) Russel antwortet auf eine Anfrage Lord Dudley Stuarts, daß die Regierung davon unterrichtet sei, daß Oesterreich an der Grenze von Serbien Truppen

zusammenziehe. Oesterreich habe der Türkei seine Absichten mitgetheilt, aber die Correspondenz darüber dauere noch fort, und bis sie geschlossen sei, könne keine weitere Theilung gemacht werden.

**Paris**, 2. April. Es steht jetzt fest, daß die englische Cavalerie ihren Weg über Paris nehmen wird, um später in Marseille eingeschifft zu werden. Jedoch dürfte ihre Ankunft kaum früher erfolgen als gleichzeitig mit der Ankunft von Lord Raglan und dem Herzoge von Cambridge. Die Gesamtzahl der bis jetzt nach dem Orient bestimmten französischen Truppen beträgt 50,000 Mann, die der Engländer 25,000 Mann, so daß man nach Abzug der Kranken u. etwa 60,000 Mann im Felde haben wird. — Ein im „Bull. des Lois“ enthaltenes Decret vom 20. v. M. bestätigt die Nachricht, daß die französische Regierung der Pforte 10 Mill. Fr. vorgeschossen hat, welche verzinst und aus dem Anleihen oder mittelst Lieferungen von Militärbedürfnissen zurückgezahlt werden sollen. Die großbritannische Regierung soll unter gleichen Bedingungen ebenfalls 10 Mill. vorgeschossen haben.

**Paris**, 7. April. Man hat definitiv auf den Transport der englischen Cavalerie durch Frankreich verzichtet. Nicht nur daß die Eisenbahnen die große Pferdezahl binnen kurzer Zeit zu transportiren sich unfähig erklärt haben, so reichen auch die Dampfboote der Seine und Rhone nicht aus. Die englische Cavalerie wird daher zu Wasser gehen. Nur einen Theil des Generalstabes hofft man in Paris festiren zu können. — Aus Constantinopel meldet man, daß der dortige Gesandte des Schah von Persien in amtlicher Weise den Entschluß seines Souveräns angezeigt hat, bei den gegenwärtigen Kämpfe neutral zu bleiben.

**Triest**, 4. April. Nach griechischen Berichten wird in Epirus und in Thessalien fortwährend gekämpft. Zwei Festungen, auch Euli sollen genommen sein. Prevesa befindet sich in Blockadestand.

**Odessa**. (U.) Mehrere Handelsleute, die am 6. April direct aus Odessa in Wien eintrafen, erzählen, daß daselbst etwa 20,000 Mann in einem Lager concentrirt sind, und noch immer frische Truppen eintreffen. Die russischen Schiffe kreuzen ununterbrochen im schwarzen Meere, und befördern Truppen theils zu den Do-

naumündungen, theils zu andern befestigten Punkten der russischen Küste. Die türkischen Schiffe wagen sich nur unter Bedeckung englisch-französischer Schiffe in das Meer. Handel und Verkehr stocken gänzlich. Aus dem Innern Russlands sind die ersten Abtheilungen sehr zahlreicher Truppenkörper über Pultawa eingetroffen, die seit etwa 8 Monaten am Marsche waren. In der Krim wollten türkische Emissäre Unruhen stiften, wurden aber von den Einwohnern selbst ausgeliefert und nach Odessa gebracht.

Kopenhagen, 7. April. Eine Depesche des „T. E. B.“ meldet, daß infolge der Entlassung des Kriegsministers das gesammte Cabinet seine Entlassung eingereicht hat.

Vom Kriegsschauplatz an der Donau bringen die neuesten Wiener Blätter folgende Nachrichten: Einer am 1. April in Hermannstadt abgegebenen telegraphischen Depesche zufolge wurden die türkischen Truppen, welche am 26. die Furth bei Kolumanda passirten, um Turnul und Sinniga anzugreifen, von den Russen nach heftigen Gefechten, die sich durch drei Tage wiederholten, zum Rückzuge nach Nikopol und Sistora gezwungen; am 29. war das walachische Ufer wieder vollständig in den Händen der Russen. Der Verlust der Türken soll sehr bedeutend sein.

Aus Konstantinopel liegen heute ausführliche Berichte vom 27. März vor, die das in den letzten Tagen telegraphisch Gemeldete ergänzen. Der „T. Z.“ wird geschrieben: Der Gesandte der Pforte beim griechischen Hofe, Nechet Bey, ist gestern früh auf dem über Athen kommenden Lloyd-Dampfer „Italia“ hier angelangt. Wenige Stunden nach seiner Ankunft wurden dem griechischen Gesandten Metaxa die Pässe zugeschickt. Derselbe wird in acht Tagen abreisen; während dieser Zeit ist er dafür thätig, den Interessen der griechischen Unterthanen Schutz zu verschaffen. Griechenland hat nämlich keinen Vertrag mit der Pforte für den Fall eines eintretenden Kriegszustandes, wie ihn z. B. Rußland hatte, dessen Unterthanen nach der Kriegserklärung noch

6 Monate in der Türkei zu bleiben berechtigt waren. Bisher wurden die Verträge der Schutzmächte auch auf Griechenland angewandt. Jetzt aber steht Rußland im Kriege und die andern zwei Schutzmächte haben ein zweideutiges Verhältniß zu Griechenland angenommen. — Die Nachrichten aus den insurgirten Provinzen, die der englische Kriegsdampfer „Spitfire“ aus den griechischen Gewässern an die englische Gesandtschaft gebracht haben soll, und die jedenfalls als glaubwürdig zu betrachten sind, schildern den Aufstand als auf eine bedeutende Höhe gediehen und in stetem Wachsen begriffen. Nach der Ankunft des „Spitfire“ am 22. wurden alsbald 5 türkische Fregatten und ein gemietheter englischer Rauffahrer mit Truppen nach Prevesa geschickt, was für alle Welt eine unzweifelhafte Kunde von dem Fortschritte der Insurgenten bildete. Im Einzelnen hört man, daß bei St. Georg die Türken eine bedeutende Niederlage erlitten. Die Zahl einer Insurgentenabtheilung bei Almyro schätzt man auf 3000 Mann. Die Festung Fanara ist von den Griechen erobert worden. Der Landmann und Städtebewohner jener Provinzen, der längere Zeit den Bewegungen mit der gewöhnlichen Bedächtigkeit des Besitzenden ohne laute Theilnahme zusah, ist nun jetzt theils durch den Erfolg ergriffen, theils über die Unthaten der türkischen Soldaten entrüstet zur vollen Theilnehmung übergegangen, und selbst in den Dörfern, wo die Türken die Gewalt besitzen, bemerkt man die unverkennbarsten Anzeichen verhaltenen Muths und eines durch Hunderte von Agenten unterhaltenen Einverständnisses. Die türkischen Soldaten, meist irreguläre, verfahren aber daselbst auch mit einer Grausamkeit, die ganz den feldschuchischen Barbaren der alten Türkenzeit erkennen läßt. Ihr Rückzug ist gewöhnlich durch brennende Dörfer bezeichnet. Nach der Niederlage von St. Georg gingen 12 Dörfer in Flammen auf. Einer der Albanesenführer, ein türkischer General, erließ sogar eine Proclamation, worin er den Boden der insurgirten Provinzen seinen Soldaten zur Plünderung und jedem Greuel türkischer Gelüste Preis gab.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber, soll die dem Einwohner Karl Gottlob Kloßsche zu Wallroda gehörige unter No: 30 des Brand-Catasters gelegene und auf das Folium 30 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wallroda einzetragene Häuslernahrung, welche nebst dabei befindlichem Garten, mit 13,16 Steuereinheiten onerirt und unter Berücksichtigung der Oblasten auf **240 Thaler** — — — ortsgerechtlich taxirt worden ist, nächstkommenden

Siebzehnten Juni 1854

unter den bei nothwendigen Subhastationen vorgeschriebenen und im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden, gegen sofortige Erlegung des 10. Theils der Erstschätzungsumme an hiesiger Amtsstelle versteigert werden.

Kaufslustige haben sich daher an diesem Tage vor Mittags 12 Uhr an hiesiger Amtsstelle zum Bieten anzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Eine ungefähre Beschreibung und Taxe dieses Haus- und Gartengrundstücks ist aus dem in der Waltherschen Schankwirthschaft zu Wallroda aushängenden Anschlag und im hiesigen Amte zu ersehen.

Justizamt Radeberg, den 4. April 1854.

Wiedermann.

### Subhastation.

Das zum Nachlaß des Weißgerbermeisters Johann Adolf Bernhards alhier gehörige, unter Nr. 202 des Brandcatasters und auf Folium 91 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück eingetragene, brauberechtigte, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1875 Thlr. — — — gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus sammt Zubehör, soll auf Antrag des Nachlaßvertreters

den 16. Mai 1854

an hiesiger königlicher Gerichtsstelle nothwendig, nach den hierbei geltenden gesetzlichen Bestimmungen versteigert werden.

Unter Hinweisung auf das im hiesigen Gerichtshause anhängende Patent, welches eine Beschreibung des erwähnten Grundstücks nebst Verzeichniß der Oblasten enthält, werden daher Kaufsüßige geladen, gedachten Tages vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, und sodann der Versteigerung des Grundstücks in der geordneten Form sich zu versehen.

Königliches Gericht Königsbrück, den 28. Februar 1854.

Sartung.

### Bekanntmachung.

Künftigen

achten Mai 1854

und die darauf folgenden Tage sollen in dem jetzt Herrn Kaufmann Berger gehörigen Hause die zum Nachlasse der verw. Frau Kaufmann Günther hier gehörigen Effecten, insonderheit Meubles, Tischwäsche, Uhren, Spiegel, Leinwand, Betten, Porzellan und andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden, was für Ersehungslustige hierdurch bekannt gemacht wird.

Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände hängen im hiesigen Gerichtshause im Rathhause und im Gasthaus zum schwarzen Adler, hier zur Einsicht aus.

Königsbrück, den 11. April 1854.

Das Königliche Gericht daselbst.

Sartung.

### Edictalladung:

Auf dem Halbhufengute Fol: 85 des Grund- und Hypothekenbuchs für Ober- und Mittlebersbach haften ungelöscht Hypotheken wegen 211 Rfl. 12 gr. — — 190 Thlr. 8 Rgr. — im 14 Thalerfuße, Termin- und Begräbnißgelder für Johann Gottfried Fischer oder dessen Ehefrau Anne Elisabeth geb. Grünberg in gleichen 50 Rfl. C. M. — 44 Thlr. 29 Rgr. im 14 Thalerfuße Termingeld, sowie wegen Herberge und Ausstattung für deren Sohn, Johann Gottfried Fischer.

Nun soll Letzterer, welcher am 9. August 1784 zu Mittel-Ebersbach geboren ist, im Jahre 1811, wo er bei der Königlich Sächsischen leichten Infanterie im Militärdienste gestanden, an dem Russischen Feldzuge Theil genommen haben, von da aber nicht wieder zurückgekehrt, sondern gänzlich verschollen sein.

Zu Ermittlung des Lebens oder Todes ernannten Fischers ist auf geschehenen Antrag Johann Gottlieb Adam Trengschens zu Mittlebersbach das Edictalverfahren beschlossen worden und werden daher gedachter Fischer, oder, dafern derselbe bereits verstorben sein sollte, dessen Erben, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an dessen Vermögen Ansprüche zu erheben gedenken, hiermit öffentlich geladen, in dem auf

den 3. August 1854

anberaumten Anmeldestermine, unter der Verwarnung, daß sonst der Verschollene für todt erklärt und über sein Vermögen den Rechten gemäß werde verfügt, die übrigen Interessenten aber für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber

den 31. August 1854

der Inrotulation der Acten und

den 29. September 1854

der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Auswärtige Interessenten haben zu Annahme künftiger Ladungen, bei 5 Thlr. — — Strafe, Bevollmächtigte am Orte des Gerichts zu bestellen und diese durch gerichtlich anerkannte Vollmachten zu legitimiren.

Königliches Gericht Radeburg, den 1. März 1854.

Sähnel.

### Freiwillige Subhastation.

Die früher Burigsche, jetzt mir gehörige Gartennahrung zu Obergerdorf soll künftigen  
 18. April d. J. Nachmittags 3 Uhr  
 in der Jeremiaßschen Schänke zu Gerßdorf mit dem jetzt vorhandenen Inventar freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.  
 Erstehungslustige werden daher zu dieser Versteigerung eingeladen.  
 Die näheren Bestimmungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.  
 Häßlich, am 28. März 1854. Bauergutsbesitzer **Johann Gottlieb Neppé.**

### Commissions-Lager

der echten deutschen **Universal-Glanzwichse**, dieselbe wie die sogenannte englische Fletwort'sche  
 in Büchsen à 6 und 12 Pf.  
 bei **L. C. Siebers** in Pulsnitz.

### Von echt peruanischen Guano

ist gegenwärtig wieder vollständig Lager bei **August Dietrich** in Pulsnitz.

### Holz-Auction.

Dienstag, den 18. April Nachmittags 3 Uhr  
 sollen auf dem Grundstücke von Gottfr. Kühn un-  
 weit von der Klein-Röhrsdorfer Pfarrwaldung 80  
 Stück kieferne Klöße und 25 Schock kiefernes Rei-  
 ßig an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich am genannten Orte oder  
 in der Schenke zu Leppersdorf einzufinden.

Eine Oberstube, zwei Kammern und Holzboden, im Parterre  
 ein Verkaufs-Local mit einem Fenster ist von jetzt an zu vermie-  
 then und zu Johanni zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der  
 Kürschnermeister **Carl Gänßche** in Radeberg.

**Zur öffentlichen Tanzmusik**, als den zwei-  
 ten Osterfeiertag von Abends 8 bis 1 Uhr ladet  
 höflichst ein  
 Radeberg. **C. Seidler,**  
 Kellerpächter.

### Einladung.

Die diesjährige Hauptversammlung des hiesigen Mühlen-  
 bezirks-Vereins soll den Dienstag nach Ostern als den 18. April  
 stattfinden. Es werden daher alle betreffenden Mitglieder hier-  
 mit eingeladen, sich dazu rechtzeitig und zwar gedachten Tages  
 Nachmittags Punkt 1 Uhr auf hiesigem Rathskeller recht zahl-  
 reich einzufinden.

Radeberg, den 14. April 1854.

### Der Vorstand.

Wenn Eltern gesonnen sind, ihren Kindern Elementar- oder  
 lateinischen Privatunterricht geben zu lassen, so bin ich erbötig,  
 denselben zu ertheilen. Radeberg.

**Hermann Löw,** Mädchenlehrer.

Eine Stube nebst Kammer und Parterre-Werkstatt ist zu  
 vermieten und zu Johanni zu beziehen bei

**Eduard Köckritz,**

äußere Obergasse Nr. 153 in Radeberg.

Ein Knabe welcher gesonnen ist die Schneiderprofession zu  
 erlernen, kann sofort ein Unterkommen finden beim Schneider-  
 meister **Kammer** in Pulsnitz Wfn. Seits.

**Patentirten Portland Cement**  
 aus der Fabrik der Herren **Robins & Comp.** in  
 London empfiehlt

**August Dietrich** in Pulsnitz.

### Holz-Auction.

Den dritten Oster-Morgen als den 18. April  
 d. J. (Dienstag) früh 8 Uhr soll in der Pfarr-  
 waldung zu Lichtenberg an der Mittelbacher Straße  
 circa 130 Schock Reißholz  
 sowie 60 Klaftern Stockholz  
 meistbietend verkauft werden.

Pulsnitz, den 12. April 1854.

**Hahn & Comp.**

Bei Unterzeichnetem ist eine Oberstube mit Küche, Kammer  
 und Bodenraum von Ostern an auf der Dresdner Gasse zu ver-  
 mieten und kann zu Johanni bezogen werden.

**Karl Fasolt.**

Einige rüstige Aufwärterinnen und ein Aufwärter werden  
 unter annehmbaren Bedingungen für die diesjährige Saison  
 im Augustusbade zur Bedienung der Badegäste gesucht. Sehr  
 vortheilhaft ist dieses Anerbieten für eine Familie, aus Mann,  
 Frau und Tochter oder Verwandten bestehend. Nur auf in  
 jeder Art mündlich oder schriftlich ganz gut empfohlene  
 Personen kann Rücksicht genommen werden. Das Nähere bei  
 Inspektor **Wilh. Dominick**, im Augustusbade.

Leinwand-Ausschnitt in Leinen, sowie in Baumwolle, bunten  
 und weißen Waaren, und andere in das Fach schlagende Artikel  
 empfehle ich zu den billigsten Preisen

**Carl Gottfried Wilde**  
 in Böhmischo-Bollung.

Da ich nächster Zeit einen

### Tanzlehreursus

zu eröffnen gedenke, so bitte ich Diejenigen, welche sich bethei-  
 ligen wollen, bis spätestens den 18. d. M. in meinem Logis,  
 Schloßgasse Nr. 55, anzumelden. **Louis Wörn.**

ihrem  
 verläßli  
 auch be  
 fahrungs  
 bens,  
 Dank  
 ich die  
 ergeb  
 wiesen  
 Artikel  
 allen  
 gegang  
 bei sei  
 besond  
 Verein  
 erfällen  
 bei R  
 Wiese,  
 Hand  
 und C

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Nicht allen Menschen ist es gestattet, Reichthum zu hinterlassen; Alle aber haben die Pflicht dafür zu sorgen, daß nach ihrem Tode Frau und Kinder vor Kummer und Noth geschützt sind. Die Versicherung des Lebens bietet diesen Schutz auf zuverlässige Weise dar. Durch eine kleine regelmäßige Ersparung kann den Hinterbliebenen ein Capital zugesichert werden, welches auch bei einem frühzeitigen Absterben, öfters schon nach Entrichtung des ersten Jahresbeitrags, zur Auszahlung kommt. Die Erfahrung hat häufig gelehrt, wie nützlich sich diese Maaßregel der Vorsicht, bei der Ungewißheit der Dauer des menschlichen Lebens, erweist.

Bei Entesunterschieden sind Statuten und nähere Auskunft unentgeltlich zu erhalten.

**Carl Neefe**, Agent in Pulsnitz.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden fühle ich mich verpflichtet, ein herzliches Lebewohl zu sagen. Meinen innigsten Dank für das vielseitige Vertrauen und gütige Wohlwollen, welches ich während meines Daseins genossen, aussprechend, knüpfe ich die Bitte daran, es auf meinen Nachfolger Herrn D. Huber gütigst übertragen zu wollen.

**Constantin Stirl**, Klempnermeister in Loschwitz bei Dresden.

## Etablissement - Anzeige.

Ich erlaube mir bekannt zu machen, daß ich seit dem 1. April in das Geschäft des Herrn E. Stirl eingetreten bin und bitte ergebenst, meine geehrtesten Mitbürger in Pulsnitz und Umgegend auf mich das gütige Wohlwollen, welches meinem Vorgänger bewiesen wurde, übertragen; ich werde mich bestreben, es durch reelle und prompte Bedienung in allen in mein Fach schlagenden Artikeln zu erhalten und es bittet um zahlreiche Aufträge

**Oskar Huber**, Klempnermeister.

### Unserm frühvollendeten Freunde **Carl Bernhardt.**

So schnell o Freund, bist Du geschieden,  
Versenket in die dunkle Nacht?  
Ach! daß Dich schon zum ew'gen Frieden  
Der Todesengel hingebacht!  
Wir wallen noch am Wanderstabe  
Und weinen still an Deinem Grabe.  
  
Dort rufen wir am frischen Hügel:  
Leb' wohl du treues Freundes Herz!  
Dann hebt uns der Erinnerung Flügel  
Zu deinem Bilde himmelwärts;  
Einst werden wir Dich wiederfinden,  
Da wirst Du uns dein Glück verkünden.  
Königsbrück. **W. P. K.**

### Herzlichen Dank

allen Denjenigen, die unsern zur ewigen Friedensheimath eingegangenen Sohn, Gatten und Bruder: **Carl Bernhardt**, bei seinem Begräbniß die Ehre der letzten Begleitung erwiesen, besonders aber den Herren Geistlichen, dem Männergesang-Verein, sowie der Schützen-Compagnie.

Möge der Höchste Alle noch lange vor ähnlichen Trauerfällen bewahren.

Königsbrück, am 11. April 1854.

### Die trauernden Hinterlassenen.

Die Häufler Mahrung Erb. Cat. No. 30. in Schmorkau bei Königsbrück mit 270 D. R. Gebäude, Garten, Feld und Wiese, worauf 20, 7/10. Steuereinheiten haften, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, nähere Auskunft ertheilen Traugott Zillig und Gottlieb Handrich daselbst.

### Nähnadeln,

Millionen deutsche Nähnadeln, man behauptet, sieben Achtel des ganzen Centum, wurden bis jetzt unter englischem Namen und mit englischer Etiquette verkauft.

Um nun deutschen Fleiß im deutschen Vaterlande Geltung zu verschaffen, kaufe man **Nähnadeln erster Qualität** aus der berühmten Fabrik von

**Stephan Beissel's Wittwe & Sohn in Aachen**, die einzige des Continents, welche auf der großen Industrie-Ausstellung in London 1851 die Preis-Medaille für Nähnadeln erhielt

25 Stück 2 1/2 Ngr., 8 Stück 1 Ngr., 2 Stück 3 Pf.  
sowie auch alle Sorten billigere Nadeln bei

**L. U. Siebers** in Pulsnitz.

Sehr schöne gebackne **Pläumen** erhielt

**Carl Neefe** in Pulsnitz.

### Auctionsanzeige.

Auswanderungshalber beabsichtige ich den dritten Ofterfeiertag den 18. April d. J. von früh 8 Uhr an mein ganzes Möbelhaus: Wirtschafts- Acker- und Handwerksgeräthe, Kleider, Bretter, Rugholz, 2 starke Fuhrmannswinden, auch ein Bau-Seil 1/2 Zoll stark im Durchmesser, 80 Ellen lang von gutem gehackelten Hanf, fast ganz neu, gegen gleich baare Zahlung meistbietend in meiner Wohnung zu verkaufen.

Dhorm.

**Franz Schmidt.**

20 Str. Heu sind noch zu verkaufen bei Gottfr. Hahn Schloßgasse in Pulsnitz.

Riesen-Hafer zu Saamen verkauft

Pulsnitz.

**G. Born**, Bäckermeister.

Ein Logis ist zu vermietthen bei

**Gustav Schreiber**, Lange-gasse.

## Sagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Bei dieser Gesellschaft versicherten im verflossenen Jahre, als dem neunten ihres Bestehens **15,376 Mitglieder** die Summe von **Thlr. 19,371,357.**

Die **Schäden Regulirungen** werden von derselben nach anerkannt **liberalen** Grundsätzen vorgenommen. — Zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich der derzeitige Agent der obgedachten Anstalt.

Radeberg den 1. April 1854.

**C. A. Hantsche.**

## Augustusbad bei Radeberg.

**Concert den 16. April** (als den 1. Feiertag.)

gegeben vom Stadtmusikchor zu Radeberg unter Mitwirkung des hiesigen Trompeterchors der königl. sächs. Brigade reitender Artillerie.

Entrée nach Belieben — Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

**M. T. Schaller, Restaurateur.**

**Krug, Stadtmusikus.**

## Concert und Ballmusik,

den zweiten Oster-Feiertag als den 17. April im Gasthose zum goldenen Band zu Gersdorf, wozu ergebenst einladet  
**Ewald Oschatz, Gastwirth.**

## Concert und Ballmusik,

den 2. Oster-Feiertag, von Nachmittag 3 ½ Uhr an. Nach dem Concert Ball, mit Entrée. Um gütigen Besuch bitten  
**C. G. Gärtner, Schießhaus - Radeberg.**

## Theater in Radeberg.

Da wir noch im Laufe dieses Monats unsere theatralischen Vorstellungen eröffnen, so erlauben wir uns, ein geehrtes Publikum vorläufig darauf aufmerksam zu machen und zu einem zahlreichen Besuch einzuladen. Wir versichern, daß wir ein gutes und neues Repertoire mitbringen und Alles anbieten werden, die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erwerben.  
Die Direction, **Langer.**

## Etablissement - Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir den geehrten Bewohnern von Pulsnitz und der Umgebung die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte ein

**Material - Farbwaaren** und **Spirituosen - Geschäft** errichtet habe und halte mich in Bezug darauf, unter der Versicherung der reellsten und möglichst billigsten Bedienung bestens empfohlen.

Pulsnitz Wfn. Seite, den 12. April 1854.

**Gustav Roch.**

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag und Freitag den 20 und 21 April Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr wird die öffentliche Prüfung in hiesiger Stadtschule abgehalten werden, auch an ersterem Tage Nachmittags 5 Uhr die feierliche Entlassung der neu Confirmirten Statt finden, wozu alle Aeltern und Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden.

Zu gleicher Zeit ist bekannt zu machen, daß die Aufnahme der neu einzutretenden Schulkinder Freitags den 21. April Nachmittags 5 Uhr stattfindet; weshalb die betreffenden Aeltern hiermit veranlaßt werden, ihre Kinder an jenem Tage vor 5 Uhr bei Unterzeichnetem anzumelden.

Pulsnitz, den 11. April 1854.

**Dr. Große,**  
Schuldirektor.

## Donnerstag, den 20. April. Ball der Vollmondgesellschaft

zu

**Königsbrück,**

im Saale des Rathhauses, 7 Uhr Abends.

Die rückständigen Mitgliedsbeiträge sind einzuzahlen.

Sonn- und Regenschirme werden reparirt und überzogen, auch sind jederzeit eine Auswahl fertiger Regenschirme in allen Farben zu haben beim Drechslermeister Bretschneider in Königsbrück.

Gutes Garten-Heu verkauft billigt  
**August Hübner Badergasse.**

nitz ei  
Public  
geson  
gabe d

von Ro  
mehrer  
Shawls

Wu

zur Ver

erläut  
auf das

Am  
Nachm  
Werg  
hiesiger

Päc  
12 M

gewinn  
virung  
Vorzüge  
steigernd  
auf den  
nal - A  
Staats -  
Depot v  
befindet

und für  
3  
vermie  
König

# Theater Anzeige.

Donnerstag den 13 d. M. treffe ich mit meiner soliden und gut einstudirten Gesellschaft in Pulsnitz ein, um theatralische Vorstellungen zu geben. Indem ich dies hiermit zur Kenntniß des geehrten Publicums bringe lade ich zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. Sollten Inhaber möblirter Logis gesonnen sein, dieselben an Mitglieder meiner Gesellschaft zu vermieten, so ersuche ich um gefällige Abgabe der Adressen in der Expedition dieses Blattes.

**J. C. Stein,** Schauspiel-Director.

## Wegen Local-Veränderung billiger Verkauf,

von Rock- und Pantalon-Stoffen in Tuch, Buckskins, und Sommerzeugen, Regenmäntel etc.,  
und **Ausverkauf** zu sehr herabgesetzten Preisen  
mehrerer der Mode unterworfenen Artikel, als; Weststoffe in Piqué, Cachmir und Seide, Sommer-Cravattes, Shlipse, Shawls, Taschentücher, sowie auch Sammet-Manchester, Mohair etc.

**Adolph Steffen,**

**Ch. G. Grossmann's Eidam**

in Dresden; Wilsdruffer Gasse Nr. 39 Hôtel de France gegenüber.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

## Allgemeinen Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia“ in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 3 Ngr., ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospekte unentgeltlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Radeberg.

**C. A. Häntzsché.**

## Garn-Auction.

Am dritten Osterfeiertage, Dienstag den 18. April Nachmittags 2 Uhr, sollen einige hundert Stück Berg- und Flachsgarn gegen baare Bezahlung in hiesiger Spinnschule meistbietend versteigert werden.

Die Spinnschulverwaltung zu Pulsnitz  
**W. Messerschmidt,**  
d. B.

## Aecht Rigauer Tonnenlein

wird verkauft

auf dem Rittergute Ohorn.

Des Kgl. Preuß.

Kreis-Physikus

Doctor

Koch's

Kräuter-

Bonbons



bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthugend einwirken. — Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in gestempelten Original-Schachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr. in Radeberg fortwährend nur verkauft bei

**C. A. Häntzsché.**

und in Pulsnitz bei

**A. Dietrich.**

## Grundstücks-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Weinberg-Grundstück nebst gut eingerichteter Schänkwirtschaft mit fast durchgängig neuen Gebäuden, sowie ein in hiesiger Ghar gelegenes Acker-Grundstück, auch die in Burkensdorfer Ghar besitzenden Wiesen aus freier Hand zu verkaufen, und ersuche zahlungsfähige Kauf-lustige sich bei dem mit dem Kaufabschluss von mir beauftragten Hrn. Bürgermeister Lucas in Ortrand zu melden.

Weinberg zu Krausnitz bei Ortrand am 7. April 1854.

Sophie verw. Berger.

Päckchen à 12 Ngr.	<b>Dr. Suin de Boutemard's</b> aromatische <b>ZAHN - PASTA</b>	1/2 Päckchen à 6 Ngr.
--------------------------	--	-----------------------------

gewinnt vermöge ihrer anerkannten Zweckmäßigkeit zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches und ihrer wesentlichen Vorzüge vor all den verschiedenen Zahnpulvern, eine sich immer steigende rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des Königl. Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem Königl. Bayer. Staats-Ministerium privilegirt worden. — Das alleinige Depot von Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife für Radeberg befindet sich bei

**C. A. Häntzsché.**

und für Pulsnitz bei

**A. Dietrich**

Zwei Logis, im Ganzen oder getheilt, sind zu vermieten bei dem Drechslermeister Bretschneider in Königsbrück.

Zum ersten Feiertage: Großes **Extra Concert** vom Musikchor des 10. Infanterie-Bataillon in der Bahnhof-Restaurations zu Radeberg; es ladet dazu ergebenst ein  
**Cajc, Mstr.** **Schocher, Bataillons Signalist.**

**Hübsche Sachen**  
zu Hochzeits- Geburtstags- und Gevatter-Geschenken passend empfiehlt in reichlicher Auswahl  
**L. C. Siebers** in Pulsnitz.

**Schlesische Weizendampfmehle**  
bekannt in Feinheit und Ergiebigkeit, sowie auch: **Frische Preßhefe**  
empfiehlt  
**August Dietrich** in Pulsnitz.

**Schreibmaterialien**  
als: Papier, Tinte in Flaschen, Stahlfedern und Halter, Siegellack, Oblaten, Briefcouverts, Bleistifte, Schiefertafeln und Stifte, verkauft im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen  
**L. C. Siebers, in Pulsnitz.**

Mittwochs den 19. April Nachmittags drei Uhr sollen einige Parzellen auf dem Eisenteiche (Wiese) auf drei Jahr pachtweise überlassen werden, und sind die Bedingungen vorher zu erfahren auf dem Rittergut Obergrafenbain.

Es steht eine Schmiede mit einem Garten, drei Schfl. Feld und Wiese zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes in Radeburg.

Granitstein-Arbeiten als Stufen, Schwellen, Sockelstücke, Quader, Platten, Grab-Monumente, Grabeinfassungen, geschliffen und polirt, in reinsten blauen Stein, werden stets zu möglichst billigen Preisen geliefert von

**W. Eckardt**  
in Laufnitz bei Königsbrück.

**Getreide-Preise in Radeburg.**

den 5. April 1854.

Weizen	6 Thlr. 24 Ngr.	auch 7 Thlr. 5 Ngr.
Korn	4 " 20 " "	5 " 2 " "
Berste	4 " 15 " "	4 " 20 " "
Hafer	2 " 15 " "	3 " — " "
Erbisen	5 " 24 " "	6 " 2 " "
Heidekorn	3 " 15 " "	3 " 24 " "

Eingegangen: 1079 Scheffel.

**Tanzunterricht - Anzeige.**

Einem hochverehrten Publikum zu Radeberg und deren Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den 24. April a. c. einen Coursus für Tanz- und Anstandslehre allhier eröffnen werde, wozu geneigteste Anmeldungen beim Rathskellerpachter Herrn Seidler höflichst erbeten werden.

Radeberg, den 13. April 1854.

**A. Kledisch jun.** Tanzlehrer aus Dresden.

**Tanzmusik**

im Saale des Waldschlößchens,

Dienstag den 17. April als den 2. Feiertag von Nachmittag 3 Uhr an, wozu ergebenst einladet

**Gottfried Löschner.**

**Kauf-Loose**

zu der den 1. Mai beginnenden Ziehung **fünfter Classe** 45. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt

Pulsnitz, den 13. April 1854.

**W. G. Kleinstück.**

**Kirchliche Nachrichten.**

**Pulsnitz, den 14. April 1854.**

Beerdigungen:

8. April, Louise Marie, Mstr. Gfr. August Ruppert's B. u. Leinw. allhier 2tes Zwillingstöchterl. gest. an Schlagfluß 5 Monat alt.

Den 1. Osterfeiertag pred. früh Herr Oberpf. Weisenborn. Nachm. Herr Cand. Rose.

Den 2. Osterfeiertag pred. früh Herr Oberpf. Weisenborn. Nachmittags Herr Diaconus Lehmann.

**Radeberg, den 14. April 1854.**

An den beiden heil. Osterfeiertagen predigt früh Herr Sup. Martini. Nachmittags Herr Archidiaconus Carlig.

**Königsbrück, den 14. April 1854.**

Geb. den 3. April ein Sohn dem Amtsmaurermeister E. A. Ehrig. — Am 4. April eine Tochter dem Schuhmachermstr. Fr. A. Heinze.

Gest. den 5. April E. Traug. Bernhardt Weißgerbermeister, in einem Alter von 31 J. 2 M. in Folge von Pneum mit Tuberc.

Laufnitz. Gest. den 2. April Joh. Eleon. Ringel, Althausiers und Leinw. Ehefr. aus Hauswalde, in einem Alter von 62 J. 14 L.

Am 1. h. Osterfeiertage pred. früh Herr Oberpf. Kirsch. Nachm. Herr Rector Engelmann.

Am 2. h. Osterfeiertage pred. früh Herr Oberpf. Kirsch. Nachmittags Herr Diaconus Marloth.

**Radeberg, den 14. April 1854.**

Geboren: Herrn Karl Glob Gotschke, Deconom u. Chem. allh. ein Sohn. — Joh. Gfr. Veeg, B. u. Laguearb. eine Tochter.

Am 1. Ostertage pred. früh Herr Oberpfarrer Zeidler. Nachm. Herr Pastor Nörber v. Dobra.

Am 2. Diert. pred. früh Herr Oberpf. Zeidler, Nachmittags Herr Diaconus Weisner.

No.

Diese ungen, Inftags Abendgeber, in K. Albrechtsgrat

a) w Regierung 1835 gege

befindlich Thlr. ge 100 L Staats her die d. J. ab 1 2

sein. in Schri Anweisu bekannt tausch be

und weiterh b) we selben gegen hierdur April 184

od zu präsent sein. Di Schriftwe Darlehns